



**Gemeinde Ahrntal**

MITTEILUNGEN NR. 4/95

**SONDERAUSGABE  
MÜLL**



*neue Müllordnung*

*ab 1. Oktober 1995*



# Die Notwendigkeit eines neuen Müllsammelsystems

## Liebe Ahrntalerinnen und Ahrntaler!

Mit 1. Oktober 1995 wird das neue Müllsammelsystem eingeführt und dies gemeinsam mit unseren Nachbargemeinden Prettau, Sand in Taufers, Mühlwald und Gais. Die Art der Entsorgung wird Ihnen in diesem Sonderheft Müll erläutert.

Die Müllmengen steigen Jahr für Jahr. So werden im Pustertal jährlich rund 25.000 Tonnen Hausmüll angeliefert; das entspricht einer Menge von 360 kg pro Einwohner und Jahr.

Ich darf Sie hiermit ersuchen, von allem Anfang an sich aktiv am neuen Müllsammelsystem zu beteiligen und vor allem auch in der Anfangsphase Verständnis für die Umstellung aufzubringen. Insbesondere muß ich Sie ersuchen, jegliche illegale Müllbeseitigung zu unterlassen, damit nicht unliebsame Strafen verhängt werden müssen.

In unserer Gemeinde wird eine gute Zusammenarbeit zwischen Bürgern und Behörde notwendig sein, um einen reibungslosen Übergang zum neuen System zu ermöglichen. Aus diesem Grunde werden die Zuständigkeiten wie folgt aufgeteilt:

-**Assessor Albin Stolzlechner:** koordiniert, leitet und kontrolliert den Dienst in den Dörfern und bei den Müllsammelstellen. Ihm zur Seite steht der Gemeindearbeiter **Helmut Tasser**.

-**Vizebürgermeister Dr. Josef Kirchler:** koordiniert und leitet den verwaltungsmäßigen Teil und die Gebühren. Ihm zur Seite steht Frau **Lidwina Seeber Oberkofler** vom Steueramt der Gemeinde Ahrntal, an die Sie sich auch für Meldungen, Abmeldungen und Informationen wenden können.

Helfen Sie mit! Nur durch konsequente Abfallvermeidung und Abfallverwertung kann die Müllmenge in Grenzen gehalten werden.

Gleich nach der Einführung des neuen Sammelsystems werden auch neue Behälter für die getrennte Sammlung aufgestellt werden. Dazu: Helfen Sie mit, daß alles, was verwertbar ist, nicht auf die Mülldeponie gelangt!

Der Bürgermeister  
Dr. Hubert Rieder





# Sammelsystem

## *Das derzeitige Müllsammelsystem*

Das bisherige Sammelsystem ist zwar sehr bequem und ohne großen Verwaltungsaufwand durchführbar, stellt jedoch keinen Anreiz zur Verringerung der Müllmenge dar. Da die Container auf öffentlichen Plätzen stehen, können die Müllmengen nicht den einzelnen Haushalten oder Betrieben zugeordnet werden. Die Müllgebühr wird nach der Quadratmeteranzahl der bewohnten Fläche errechnet und **bleibt immer gleich, egal ob jemand viel oder wenig Müll verursacht**.

## *Das neue Müllsammelsystem*

**Das neue Müllsystem ermöglicht die Erfassung der effektiven Müllmenge pro Haushalt oder Betrieb und eine teilweise Verrechnung nach dem Verursacherprinzip.**

**Die Müllgebühr wird durch das neue System zwar insgesamt nicht billiger, sie wird aber auf jeden Fall gerechter verteilt, da die Höhe der Gebühr durch die anfallende Menge direkt beeinflusst werden kann.**

### *Die Ziele:*



#### **Verminderung der Restmüllmenge durch:**



Müllvermeidung (bereits beim Einkauf)



getrennte Sammlung aller wiederverwertbaren Stoffe sowie Schadstoffe



Eigenkompostierung / Gemeinschaftskompostierung



#### **Gerechtere Aufteilung des Mülltarifs durch Anwendung des Verursacherprinzips**



je weniger Müll produziert wird, desto weniger ist zu bezahlen



## Was ist für den Bürger neu ?

---

### *Sammelmodus*

- Alle Großcontainer (1.100 Liter) in der Gemeinde werden von den öffentlichen Plätzen und Straßen entfernt.

---

### Für den Einzelhaushalt:

---

- ◆ Der Bürger besorgt sich die eigens gekennzeichneten Säcke (Aufschrift "**Gemeinde Ahrntal**"). Diese können in der Gemeinde (Steueramt) zu den folgenden Zeiten abgeholt werden: Bürozeiten: **Montag bis Freitag 8,30 bis 12,00 Uhr und Donnerstag nachmittags 14,00 bis 17,00 Uhr**  
Um in der Anlaufphase der Umstellung lange Wartezeiten zu vermeiden, können zusätzlich an folgenden Orten Säcke abgeholt werden: **in den jeweiligen Ortschaften bei den Bürgerinformationsabenden.** (siehe letzte Seite)
- Die Anzahl der abgeholt Säcke wird von den Beamten notiert, sodaß am Ende des Jahres das gesamte Müllvolumen errechnet werden kann.
- ◆ Die Säcke sind in verschiedenen Größen erhältlich:

<p>20 Liter 40 Liter 85 Liter</p>
---

- Die Säcke werden bei der Ausgabe mit einer Nummer versehen, welche es ermöglicht, sie dem jeweiligen Haushalt zuzuordnen. Es werden höchstens soviele Säcke ausgegeben wie für die Restmonate 1995 und die ersten Monate des Jahres 1996 voraussichtlich gebraucht werden.
- ◆ Die Säcke sind durchsichtig, damit der Inhalt kontrolliert werden kann (wiederverwertbare Stoffe oder Schadstoffe gehören nicht in den Restmüll!).
- Die Säcke müssen an den Sammeltagen oder frühestens am Vorabend zu den festgelegten Sammelstellen gebracht werden (Sammeltage und Sammelstellen siehe unten).

---

### Für Betriebe:

---

- ◆ Betriebe und eventuell auch Entsorgungsgemeinschaften (z. B. Kondominien) können weiterhin einen 1.100 Liter Container benutzen. Die Gemeinde bietet die bisher gebrauchten Container für 100.000.- Lire zum Kauf an. Wer Interesse daran hat, kann sich im Gemeindeamt melden und einen Container reservieren lassen.
- Der Container muß auf privatem Grund stehen und darf nur am Tag der Entleerung an den Straßenrand gestellt werden.



- ◆ Der Container muß mit einer Plombe der Gemeinde gekennzeichnet sein, wenn er entleert werden soll. Container ohne Plombe werden nicht entleert.  
Die Plomben können in der Gemeinde (Steueramt) zu den folgenden Zeiten abgeholt werden: Bürozeiten: **Montag bis Freitag 8,30 bis 12,00 Uhr und Donnerstag nachmittags 14,00 bis 17,00 Uhr.** Um in der Anlaufphase der Umstellung lange Wartezeiten zu vermeiden, können zusätzlich an den folgenden Orten Plomben abgeholt werden: **in den jeweiligen Ortschaften bei den Bürgerinformationsabenden.** (siehe letzte Seite)
- Die Anzahl der abgeholt Plomben (höchstens so viele, wie für die Restmonate 1995 und die ersten Monate des Jahres 1996 gebraucht werden) wird von den Beamten notiert, sodaß am Ende des Jahres das gesamte Müllvolumen errechnet werden kann.
- ◆ Ist ein Container so vollgestopft, daß der Deckel nicht mehr geschlossen werden kann oder bei der Entleerung Probleme auftreten, wird der Behälter nach einmaliger Mahnung nicht mehr entsorgt.
- Wird ein Container mit einem Schloß versehen, so muß dieses vor der Bereitstellung zur Entleerung geöffnet werden.
- ◆ Steht für die Aufstellung des Containers nicht genügend Privatgrund zur Verfügung, kann bei der Gemeinde um die Benutzung einer öffentlichen Fläche angesucht werden.

**Der Restmüll darf nur in den gekennzeichneten Säcken oder mit einer Plombe versehenen Containern entsorgt werden. Säcke oder Behälter, welche nicht die Aufschrift der Gemeinde tragen bzw. bei denen die Kennnummer gelöscht oder unlesbar gemacht wird, werden vom Müllsammeldienst nicht mitgenommen!**

**Personen, welche ihren Hausmüll in nicht gekennzeichneten Säcken zu den Sammelstellen bringen bzw. ihn anderweitig illegal entsorgen, müssen mit empfindlichen Geldstrafen rechnen !**

## *Sammelstage*

### ○ **MONTAG** und in der **Hochsaison** (vom 15.06. - 20.10.) auch **Donnerstag**

- ◆ Die Säcke und Container müssen wie bisher bereitgestellt werden. Genauere Zeit wird bei den Informationsabenden bekanntgegeben.
- Sollte ein Sammeltag auf einen Feiertag fallen, wird der Müll am darauffolgenden Werktag abgeholt.

**Die Säcke bzw. Container müssen an den Sammeltagen rechtzeitig bereitgestellt werden, da sie sonst eine ganze Woche lang an der Sammelstelle verbleiben und dadurch nicht nur das Ortsbild negativ beeinträchtigen, sondern auch zu hygienischen Problemen führen können (z.B. Geruchsbelästigung im Sommer, zerreißen der Säcke durch streunende Tiere).**



## Sammelstellen und Standorte

(gemäß Art. 8 der Gemeindeverordnung über den Müllentsorgungsdienst)

### ST. PETER

- Kirchplatz (Restmüll)
- Finanzkaserne bei Brücke (Restmüll, Glas, Papier, Karton)
- Siedlung (Restmüll, Wertstoffinsel, Karton)
- Im Stoana (Restmüll, Glas, Karton)

### ST. JAKOB

- Garber (Restmüll, Glas, Karton)
- Achnerbrücke (Restmüll)
- Tischler (Restmüll)
- Schulplatz (Restmüll)
- Kirche/Parkplatz (Restmüll, Glas, Papier, Karton)
- Seeber (Restmüll)
- Bar Alpenrose (Restmüll, Wertstoffinsel, Karton)
- Handlung Bixner (Restmüll, Glas, Papier, Karton)

### STEINHAUS

- Tischlerei Hofer (Restmüll)
- Metzgerei (Restmüll, Karton)
- neue Grundschule (Restmüll, Glas, Papier)
- Schulplatz (alte Volksschule) (Restmüll, Wertstoffinsel, Karton)
- Handlung Kaisermüller (Restmüll, Glas, Papier, Karton)
- Pfannerbrücke (Restmüll)
- Mühleggbrücke (Restmüll, Glas)

### ST. JOHANN

- Frankbachhof (Karton)
- Siedlung Mühlegg (Restmüll)
- Altersheim (Restmüll, Wertstoffinsel, Karton)
- Gasthof Adler (Restmüll, Glas, Karton)
- Siedlung Stegackerfeld/Festhalle (Restmüll, Glas)
- Kohler (Restmüll, Glas, Papier, Karton)
- Kreuzung Bloßenberg (Restmüll)
- Siedlung Grießfeld (Restmüll)
- Martinswirt (Restmüll)
- Arzbachbrücke (Restmüll)
- Gisse bei Haltestelle (Restmüll, Wertstoffinsel, Karton)
- Elektro Mairhofer (Karton)

### LUTTACH

- Siedlung Moar zu Pirk (Restmüll, Glas, Papier)
- Bruggerbrücke (Restmüll)
- Feuerwehrrhalle (Restmüll, Wertstoffinsel, Karton)
- Grundschule (Restmüll)
- Almdiele (Restmüll, Glas, Karton)
- Verkehrsbüro (Restmüll, Glas, Papier, Karton)
- Hotel Schwarzenstein (Glas, Karton)
- Hotel Luttacherhof (Restmüll)

### WEISSENBACH

- Weissenbachstraße, Klammhöfe (Restmüll)
- Grundschule (Restmüll)
- Siedlung Bachler (Restmüll)
- Handlung Großgasteiger (Glas, Papier, Karton)
- Schmiedbrücke (Restmüll, Karton)
- Tirolerheim (Restmüll)
- Sportplatz (Restmüll)
- Vereinshaus (Restmüll, Wertstoffinsel)

**Wertstoffinseln** sind: Glascontainer, Papiercontainer, Metall Dosencontainer, und Speiseölcontainer. Achtung! Speiseölcontainer sind nur unter Aufsicht benutzbar.



## Gebührenverrechnung

### *Derzeitige Gebührenregelung*

Die Müllgebühr wird derzeit zur Gänze nach der Wohnfläche berechnet. Der Tarif ist unabhängig von der gelieferten Müllmenge.

- ☺ Der Verwaltungsaufwand und die Sammelkosten sind relativ gering.
- ☹ Die Verursacher können die Kosten nicht durch Mülleinsparung beeinflussen. Dadurch ist kein Anreiz zur Müllvermeidung und -trennung gegeben.

### *Zukünftige Gebührenregelung*

Die Müllgebühr wird in Zukunft anhand der **produzierten Müllmenge pro Flächeneinheit** berechnet. Die Einteilung in viele verschiedene Kategorien und Unterkategorien ermöglicht eine gerechtere, verursacherorientierte Besteuerung.

*Ein Mindestvolumen ( Mindestanzahl von Säcken bzw. Entleerungen) pro Jahr wird auf jeden Fall berechnet. Dadurch soll einer illegalen Müllentsorgung vorgebeugt werden.*

- ☺ Die Bürger können die Müllsteuer durch ihr Verhalten selbst beeinflussen.  
Der Vermeidungsanreiz ist größer, dadurch werden die Wertstoffsammlungen intensiver genutzt.  
Die Gebühr ist gerechter verteilt.
- ☹ Der Sammel- und Verwaltungsaufwand ist größer.  
Die Gefahr der illegalen Müllbeseitigung steigt (z.B. im hauseigenen Ofen, im Wald).

## NEU! - WÖCHENTLICHE KARTONAGENEINSAMMLUNG

**Sammeltag:** Mittwoch (nicht vorher und nicht nachher)

**Sammelstellen:** siehe Seite 6 dieser Mitteilung

**Richtlinien:**

- Bereitstellung an den Sammelplätzen bis 9.00 Uhr
- Kartone zusammenfalten und ineinanderschachteln
- kein sonstiges Verpackungsmaterial (kein Kunststoff und Styropor)



## Achtung !

Eine Beseitigung der Abfälle durch die Kanalisation und den eigenen Herd ist gesetzlich **strengstens verboten!**

Die illegale Verbrennung von Müll im eigenen Ofen zeugt nicht nur von Verantwortungslosigkeit gegenüber den Mitbürgern, sondern bringt auch Gefahren für die eigene Gesundheit mit sich!

Durch die Verbrennung von Kunststoffen entstehen zum Beispiel hochgiftige Dioxine, welche bei Abkühlung des Kamins nach unten sinken und sich im Raum ausbreiten. Dadurch treten in den Wohnräumen hohe Schadstoffkonzentrationen auf.

Zusätzlich werden durch die Verbrennung von Müll Schäden an den Kaminen verursacht.

☞ Wertstoffe (Papier, Karton, Glas, Dosen, Altöl usw.) und Schadstoffe gehören **nicht in den Restmüll !**

## ... weitere Infos:

Zum neuen Müllkonzept werden in allen Dörfern der Gemeinde Informationsabende veranstaltet. Dort können Sie sich ausführlich über die anstehenden Änderungen informieren und Müllsäcke und Plomben abholen.

## Termine der Bürgerinformationsabende:

<b>Montag</b>	<b>25.09.1995</b>	<b>ST. PETER/Vereinssaal</b>	<b>20.00 Uhr</b>
<b>Dienstag</b>	<b>26.09.1995</b>	<b>ST. JAKOB/Schnitzschule</b>	<b>20.00 Uhr</b>
<b>Mittwoch</b>	<b>27.09.1995</b>	<b>STEINHAUS/Vereinssaal</b>	<b>20.00 Uhr</b>
<b>Donnerstag</b>	<b>28.09.1995</b>	<b>ST. JOHANN/Mittelschule</b>	<b>20.00 Uhr</b>
<b>Freitag</b>	<b>29.09.1995</b>	<b>LUTTACH/Hallenbad</b>	<b>20.00 Uhr</b>
<b>Samstag</b>	<b>30.09.1995</b>	<b>WEISSENBACH/Vereinshaus</b>	<b>20.00 Uhr</b>

### Impressum:

Mitteilungsblatt, eingetragen b. LG Bozen am 16.03.1988, Nr. 7/88

Presserechtliche Verantwortung: Dr. Oktavia Brugger

Eigentümer: Gemeinde Ahrntal - 39030 Steinhaus 96/Ahrntal

Leitung: Geom. Helmut Gebhard KLAMMER

Druck: Ahrntal Druck, St. Johann

Auflage: 1.500 Stück

Der Druck erfolgt auf Umweltpapier